



Anteil der Kiesfraktion, das Skelett, ist im Schlitz 1 mit rund 45 Prozent am geringsten, im Schlitz 4 mit etwa 65 Prozent am stärksten vertreten. Zu bemerken ist dabei noch, dass nur jene Komponenten einbezogen sind, die einen Korndurchmesser von weniger als 60 Millimeter aufweisen.

Zusammenfassend kann anhand der Schürfschlitzte und der untersuchten Bodenproben festgestellt werden, dass der Mutterboden der Vaduzer Weinberge aus hauptsächlich Kalk- und Dolomitschutt besteht

und bezüglich der Kornverteilung als leicht bis mäßig-stark siltiger Kies mit reichlich Sand zu bezeichnen ist. Der Anteil der Tonfraktion ist unbedeutend. Generell handelt es sich um leichte Böden, welche im Bereich der Schlitzte 1, 2 und 3 (*Herawingert*), entsprechend dem höheren Anteil der Siltfraktion und wenig Tonfraktion, etwas schwerer sind als der siltärmere und praktisch tonfreie Boden der Weinberge *Egerta* (Schlitz 4) und *Iratetsch* (Schlitz 5). Die natürliche Mineralisation des Mutterbodens besteht haupt-